



Von den Rheinhäfen beider Basel ...



Inhalt

Schwerpunkte

- Schweizerische Rheinhäfen 4
- Ersatz Hafen St. Johann 4
- Güterverkehrsvorlage 5

Rückblick

- Aktivitäten 6

Verkehr auf dem Rhein

- Güterverkehr 10
- Personenverkehr 12

Finanzen der Rheinhäfen

- beider Basel 15

Finanzen und Investitionen

- Bilanz 16
- Erfolgsrechnung
- Investitionen

Zahlen

- Umschlag im Detail 18

Impressum

Redaktion: Schweizerische Rheinhäfen

Gestaltung: Schweizerische Rheinhäfen

Druck: Schwitter Edition GmbH

Rheinschiffahrtsgesellschaft Basel

Hochbergerstrasse 160

CH-4019 Basel

Telefon +41 61 639 95 95

Fax +41 61 639 95 13

Rheinhäfen des Kantons Basel-Landschaft

Hafenstrasse 4

CH-4127 Birsfelden

Internet: www.port-of-switzerland.ch
(ab Februar 2008)

Editorial



Liebe Leserin, liebe Leser

Dieser Geschäftsbericht ist ein besonderer, denn er schliesst eine Ära ab - die Ära nämlich der bisherigen Rheinhäfen beider Basel. Nicht nur unter dem Aspekt der Abstimmung über den Zusammenschluss der beiden Hafenverwaltungen blicken die Rheinhäfen auf ein ereignisreiches und erfolgreiches Geschäftsjahr 2007 zurück, sondern auch in puncto Geschäftsergebnisse. Mit einem Zuwachs von 5,3% im Umschlag und guten Finanzergebnissen können sich diese sehen lassen.

Den sprunghaften Höhenflug jedoch durfte der Rekord-Containerumschlag mit über 100'000 TEU (+18,6%) für sich verbuchen. Der prognostizierte Wachstumskurs hat sich somit bestätigt. Die Planungen zur mittelfristigen Kapazitätserweiterung sind von den beteiligten Akteuren in Angriff genommen worden. Das Spiegelbild hingegen mussten wir auch dieses Jahr wieder bei der Einfuhr von Mineralölzeugnissen, die im Berichtsjahr um 10% abgenommen hatte, zur Kenntnis nehmen. Hier bestätigt sich die Prognose, dass strukturelle Veränderungen einen Einfluss auf den Import haben.

Gute Neuigkeiten zeichnen sich auf der verkehrspolitischen Ebene ab: Der Ständerat hat im Oktober des Berichtsjahrs das künftige Güter-

verkehrsverlagerungsgesetz allen Verkehrsträgern geöffnet, welche einen Verlagerungsbeitrag im kombinierten Verkehr leisten. Die nationalrätliche Verkehrskommission hat im März 2008 diese Vorschläge übernommen. Damit rückt die verkehrspolitische Anerkennung der Rheinschifffahrt und der Rheinhäfen in realistische Griffweite. Wesentlich zu diesem Ergebnis beigetragen hat die auf Initiative des Präsidenten der SVS, Rudolf Feierabend, initiierte Parlamentarische Gruppe Schifffahrt, insbesondere auch deren erster Präsident, Alt-Ständerat Dr. Hans Fünfschilling.

Der Zusammenschluss der Rheinhäfen beider Basel zu den Schweizerischen Rheinhäfen wird per 1. Januar 2008 Realität. Wir danken den Parlamenten beider Basel und dem Baselbieter Volk für den erteilten Auftrag wie auch für das zur partnerschaftlichen Entwicklung der Rheinhäfen entgegengebrachte Vertrauen.

Unser Dank gilt vor allem auch dem Personal der ehemaligen Rheinschiffahrtsgesellschaft Basel und der ehemaligen Rheinhäfen Basel-Landschaft; sei es denjenigen Mitarbeitenden, welche per Ende 2007 in den verdienten Ruhestand treten, für ihre langjährige wertvolle Mitarbeit; aber auch den in die neue gemeinsame Unternehmung Über tretenden für ihr engagiertes Wirken bei der Vorbereitung und beim Aufbau der neuen gemeinsamen Zukunft. Diese soll sich Schritt für Schritt zum Wohle unserer Kunden, Hafenpartner und der Kantone als Eigner entwickeln.

RSD
Hans-Peter Hadorn

RhBL
Christian Baumann



Schwerpunkte

Die Schweizerischen Rheinhäfen

aus den Rheinhäfen beider Basel

Rheinhäfen beider Basel

wurden die Schweizerischen Rheinhäfen:



Mit einem deutlichen Ja (81%) zum Rheinhafenvertrag gab die baselbieter Bevölkerung am 17. Juni 2007 ihr Einverständnis zum Zusammenschluss der Rheinhäfen auf Anfang 2008. Bereits seit 1958 sind die Rheinschiffahrtsbehörden beider Kantone unter einem Dach zusammengefasst und nehmen die Verantwortung für die Areal-Bewirtschaftung und die Basis-Struktur der Rheinhäfen gemeinsam wahr. Mit der Zusammenlegung der beiden Häfen auf der Basis des Rheinhafenvertrags und der Ausgliederung aus den Verwaltungen wird die Voraussetzung für eine integrierte Vermarktung und optimierte Nutzung der Hafenareale geschaffen sowie Auftritt und Positionierung beim Bund verbessert. Der Sitz der Gesellschaft ist in Birsfelden (Kanton Basel-Landschaft), die Direktion agiert am bisherigen Standort der Rheinschiffahrtstendirektion in Basel. Als öffentlich-rechtliche Anstalt erhalten die Schweizerischen Rheinhäfen jenen Handlungsspielraum,

den sie brauchen, um im internationalen Wettbewerb zu bestehen. Die Verselbständigung der Häfen bedeutet jedoch keine Privatisierung, denn das Grundeigentum bleibt bei den Kantonen. Nutzung und Bewirtschaftung sowie Entwicklung



VR J. Rami

erfolgen im Rahmen der neuen partnerschaftlichen Trägerschaft. Der Reingewinn fliesst weiterhin den beiden Kantonen zu.

Gemäss Staatsvertrag besteht der Verwaltungsrat aus fünf Mitgliedern. Jeder Vertragskanton hat mit



VR M. Dätwyler

den Regierungsräten Peter Zwick (Basel-Landschaft) und Dr. Ralph Lewin (Basel-Stadt) je ein Mitglied in den Verwaltungsrat entsandt.

Das Präsidium übernimmt Dr. Benedikt Weibel, ex-CEO der SBB AG. Die beiden weiteren Mitglieder sind Jürg Rami, CEO Euroairport, und Martin Dätwyler, Mitglied der Geschäftsleitung der Handelskammer beider Basel.



VR RR Dr. R. Lewin

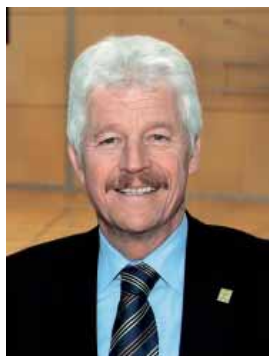
Für die operative Leitung hat der Verwaltungsrat Hans-Peter Hadorn (Direktor) gewählt. Die Geschäftsleitung wird ergänzt durch Christian Baumann (stv. Direktor, Bereich Schifffahrts- und Hafenpolizei, Sicherheit), Martin Nusser (Bereich Finanzen und Hafenareale) und Peter Sauter (Bereich Schifffahrt und Hafenbetrieb). Dr. Peter Reutlinger wird Sekretär des Verwaltungsrates und verantwortet als Rechtskonsulent den Bereich Schiffsregister, Internationales, Recht.

Ersatz Hafen St. Johann

Das Projekt Verlegung des Rheinhafens St. Johann tritt Anfang 2008 in die Realisierungsphase, die bisherigen Aktivitäten werden auf drei Standorte im Gebiet der Schweizerischen Rheinhäfen verteilt. Im April erfolgt der Spatenstich zum Siloneubau in Kleinhüningen Hafenbecken II auf dem bestehenden Firmenareal der Firma Ultra-Brag AG.



VR RR P. Zwick



VR-Präsident B. Weibel

Das neue Getreidesilo mit einer Höhe von 86 Metern wird das Volumen der Siloanlagen am Rheinhafen St. Johann, die bis Ende 2009 geräumt sein müssen, nur zu einem Teil ersetzen. Doch modernste Umschlagseinrichtungen werden massiv verkürzte Füll- und Leerungszeiten mit sich bringen, so dass die Umschlagskapazität insgesamt höher ausfallen wird als am bisherigen Standort. Die im Hafen St. Johann direkt an der Wasserlinie tief in den Boden eingelassenen Bunker müssen ebenfalls ersetzt werden. Geeigneter Ersatz wird im Hafengebiet Muttenz-Au geschaffen, wo Ultra-Brag ein 43'000 qm grosses Areal von Novartis erwerben konnte. Der Spatenstich für neue Umschlags- und Lagereinrichtungen erfolgt ebenfalls im April.

Güterverkehrsvorlage: Verkehrspolitische Anerkennung der Rheinhäfen und der Rheinschifffahrt in Griffweite

Ausgangslage: Das bis 2010 befristete Verkehrsverlagerungsgesetz gibt die Ziele für die Verlagerungspolitik der Schweiz vor. Spätestens zwei Jahre nach Eröffnung des Lötschberg-Basistunnels, d.h. im Jahre 2009, sollen noch maximal 650'000 schwere Güterverkehrsfahrzeuge die Schweizer Alpen auf den Transitstrassen durchqueren. Der Bundesrat hat dieses Ziel auf 2017 verschoben, dem Jahr der Eröffnung der Neuen Eisenbahnalpentransversale am Gotthard. Die "Leistungsabhängige Schwerverkehrsabgabe (LSVA)" und flankierende Massnahmen zur Förderung des Schienengüterverkehrs sollten bis dann ihre Wirkung zeitigen.

Ziel der Güterverkehrsvorlage ist die Sicherung und Förderung eines attraktiven und leistungsfähigen Schienengüterverkehrs in der Schweiz. Dies betrifft sowohl den alpenquerenden Verkehr als auch

den übrigen Schienenverkehr. In seiner Botschaft zur Volksinitiative erläuterte der Bundesrat, dass unter "alpenquerendem Verkehr" üblicherweise jeder Verkehr, der die Übergänge des Alpenraums quert, verstanden werde. Dieser Verkehr umfasse mehr als nur den Transitverkehr. Er schliesse auch Import-/Exportverkehre und in der Schweiz zudem den Binnenverkehr zwischen der Nordschweiz und hauptsächlich dem Tessin ein.

Der umweltfreundlichste Verkehrsträger der Wasserwege steht in seinem traditionellen Gütersegment, dem Rohstofftransport, immer mehr unter Druck, welcher auch und insbesondere von der Schiene ausgeht. Es erfolgt eine zunehmende Konkurrenzierung Schiene-Wasserwege und nicht – wie von der verkehrspolitischen Zielsetzung her angestrebt – eine Entlastung des Strassentransports durch die Schiene und den Wasserweg. Dieser Umstand ist nicht zuletzt auch auf zu wenig abgestimmte (direkte oder indirekte) Fördermassnahmen

zu Gunsten der Schiene zurückzuführen.

Mit dem neuen Güterverkehrsverlagerungsgesetz bietet sich der Verlagerungspolitik eine grosse Chance. Die Rheinschifffahrt soll in Bezug auf ihre verkehrspolitische Bedeutung hin neu oder wieder entdeckt werden. Der Geltungsbereich des Gesetzes soll auch auf andere zur Güterverkehrsverlagerung beitragende Verkehrsträger als die Schiene, wie z.B. die Rheinschifffahrt, ausgeweitet werden. Die Rheinschifffahrt und die Rheinhäfen sind erfreut, dass der Ständerat in der Herbstsession 2007 diese Bedeutung erkannt und die Öffnung für weitere Verkehrsträger beschlossen hat. Damit wird die entscheidende Voraussetzung geschaffen, dass für die KV-Operateure der Anreiz entsteht, die Rheinschifffahrt gleich wie den Bahnweg auch in die alpenquerende Verlagerungskette einzubeziehen.





Bootsgarage im Birsfelder Hafen

Am 8. Dezember war es soweit. In Anwesenheit der Regierungspräsidentin Frau S. Pegoraro und den beiden Regierungsräten P. Zwick und A. Ballmer erfolgte die Einwasserung der neuen Bootsgarage für das Boot der Hafenpolizei „Beidi Basel“ und das Boot der Polizei Basel-Landschaft „Raurica“. Das rund 60 Tonnen schwere, mit drei grossen Schwimmern ausgerüstete Gefährt, wurde mit zwei Lastenkränen vom Montageplatz über die Bahngleise der Hafenbahn in den Rhein gebracht. Für die Vorbereitung und Anlieferung der benötigten Mate-

rialien wie Baumstämme (Gleisschutz), 200 Tonnen Gegengewicht für die beiden Montagekrane, Betonplatten etc. wurden 14 LKWs benötigt.

Nach der Einwasserung wurde die Bootsgarage am Schiff „Merlin“ befestigt und so an ihren definitiven Standort gebracht.

Bauliche Tätigkeiten im Birsfelder Hafen und im Auhafen Muttenz

Bei der Firma Vopak (Schweiz) AG konnte eine neue VRU (Gasrückgewinnungs-Anlage) in Betrieb genommen werden. Dabei handelt es sich um das gleiche Modell wie

bei der Petroplus Tankstorage AG, die ihre Anlage im Dezember 2006 in Betrieb nahm und im November 2007 mit einer kleinen Feier einweihte.

Zwischen der Dinkelbergstrasse und der Langenhagstrasse nahm die Firma Birs Terminal AG den Bau der neuen Lagerhalle L5 in Angriff. Die Firma Delica (vorher Migros Betriebe) baute ihre Verpackungs- und Folienanlage um.

Vor dem JOWA-Areal erfolgten der Rückbau der Gleise, der Anschluss an die Cisterna sowie die Neuteerung der Fläche. Gleichzeitig konnte ein neuer Fahrradstreifen realisiert werden.



schiffahrtssdirektion wurden an das Start-up-Unternehmen MetroKurier (Kurier-/Expressdienste) vermietet, gleichzeitig die Empfangsräumlichkeiten der SRH renoviert.

Trennkanalisation in der Südquai-Strasse: Das Bauprojekt ist abgeschlossen, der fehlende Deckbelag eingebracht.

In der Hafenstrasse wurde der Grossteil der letzten Etappe der Trennkanalisation Cisterna zwischen der Vopak AG und der Hardstrasse realisiert.

Der Teilumzug der Firma Ultra-Brag AG vom Hafen St. Johann in den Auhafen Muttensz wurde durch den Start des Rückbaus vom Novartis- und Teile des Clariant-Areals sichtbar.

Die Landor AG begann mit dem Bau einer Dünger-Aannahmegasse für Camions und die TAA stockte ihr Betriebsgebäude auf.

Entwicklungen und bauliche Tätigkeiten im Kleinhüninger Hafen

Die Firma Grisard Management AG startete ihr mehrjähriges Programm zum Ausbau des heutigen Büro- und Speditionsgebäudes an der Uferstrasse 90 zu einem Büro- und Dienstleistungszentrum.

Die nach dem Wegzug von Zoll und SBB freigewordenen Räumlichkeiten im Dienstgebäude der Rhein-



Haafemähli 2007

Die Organisation und Durchführung des diesjährigen Haafemähli lag in den Händen der Rheinhäfen des Kantons Basel-Landschaft. Dank der grosszügigen Bereitschaft der Firma Carl Spaeter AG konnte das Fest in einer ihrer Lagerhallen durchgeführt werden. Zum bestehen den Schirmherrn Dr. Ralph Lewin amte der neue Schirmherr des Kantons Basel-Landschaft – Regierungsrat Peter Zwick – gleichzeitig als Gastredner. Neben den kulinarischen Höhepunkten bleiben sicher die Showeinlagen von Claudia und Nicky Viva allen in bester Erinnerung. Einmalig war der Auftritt der Oberbaselbieter Ländlerkapelle dahingehend, dass es erstmals die Gäste von den Stühlen auf die Tanzbühne riss!



Entsorgungsdienstleister BIBO REGIO

Entsorgung im 2007

Im Berichtsjahr wurden durch das Bilgentöler-/Ölwehrboot BIBO REGIO insgesamt 662 (Vj. 698) Schiffe im Einzugsgebiet der Häfen ab Huningue (F) und Weil (D) bis hinauf nach Rheinfelden entsorgt. Die dabei eingesammelten flüssigen Schiffsbetriebsabfälle umfassten 2'472 (Vj. 2'486) m³ Bilgenwasser und 203 (Vj. 208) m³ Altöl. Hinzukamen 21 (Vj. 24) t öl- und fett-haltige feste Stoffe sowie 8 (Vj. 16) t übrige Sonderabfälle. Überdies wurden 37 (Vj. 15) m³ Altöl von den Garagenbetrieben Basel-Stadt übernommen. Insgesamt sind der Kehrichtverbrennungsanlage Basel-Stadt 407 (Vj. 431) m³ separiertes Altöl zur Verbrennung im Fernheizkraftwerk zugeführt worden.



Güterverkehr

Die grosse Nachfrage nach Transportkapazitäten auf den europäischen Binnenwasserstrassen hielt auch im vierten Quartal unablässig an. Die Beschäftigungslage der Binnenschifffahrt über das ganze

werden. Diese für die Rheinhäfen positive Entwicklung ist auf die eher mässige Inlandernte sowie auf die zunehmend globalisierten Beschaffungsmärkte zurückzuführen. Die Zunahme hätte bei höheren Wagenkapazitäten der Bahnen aufgrund der vorhandenen



Jahr 2007 hat ein seit Jahrzehnten nie mehr gekanntes hohes Niveau erreicht. Dem Gesetz von Angebot und Nachfrage gehorchend sowie als Konsequenz der im November und Dezember ebenfalls auf Rekordhöhe gestiegenen Preise für Dieseltreibstoff, stiegen die Chartersraten gegen Ende des Jahres auf bisher nicht gekannte Höhen.

Die Schweizerischen Rheinhäfen profitierten von den durch die gute Konjunktur getriebenen Importen und Exporten. Mit Ausnahme der flüssigen Güter, der Metallabfälle und der Düngemittel waren im Import und Transit starke Mengen zunahmen zu verzeichnen.

Landwirtschaftliche Erzeugnisse

Eine grosse Mengen Zunahme von ca. 210'000 Tonnen (+29%) konnte im Jahr 2007 im Bereich Landwirtschaftliche Erzeugnisse / Nahrungs- und Futtermittel verzeichnet

Nachfrage noch stärker ausfallen können.

Feste mineralische Brennstoffe

Im Jahre 2007 sind insgesamt 222'000 Tonnen feste mineralische Brennstoffe über die Schweizerischen Rheinhäfen importiert worden. Damit wurde das Vorjahr um 77'000 Tonnen, oder 53% übertroffen. Bei den inländischen Verbrauchern handelt es sich zum grössten Teil um die schweizerischen Zementwerke, welche aufgrund der stark gestiegenen Welthandelspreise für Öl auf die billigere Steinkohle ausgewichen sind und in den Rheinhäfen auch wieder Reservelager anlegten.

Eisen und Stahl

Steigende Stahlpreise und die weiter anhaltende gute Konjunktur haben einen gegenüber Vorjahr positiven Einfluss sowohl auf Einfuhr und Ausfuhr als auch auf den

Transitverkehr über die Häfen von und nach Italien. So sind 837'000 Tonnen Stahlprodukte mit Schiffen eingetroffen (+9%) und 155'000 Tonnen auf Schiff verladen worden (+67%).

Holzschliff, Zellstoff und chemische Produkte

Die Importe in diesen Gütergruppen belaufen sich mit 660'000 Tonnen Jahresmenge auf dem hohen Vorjahresniveau. Hingegen stiegen die Exporte aus der Schweiz über die Häfen um 64% auf 196'000 Tonnen an.

Containerverkehr - Erstmals über 100'000 TEU umgeschlagen

2007 wurden 104'366 TEU (twenty foot equivalent unit) in den Rheinhäfen beider Basel umgeschlagen. Die Zunahme gegenüber 2006 beträgt 18%. Sowohl der Export- als auch der Importverkehr haben zu diesem hervorragenden Ergebnis beigetragen. Somit konnte der Containerverkehr auf dem Rhein vom guten wirtschaftlichen Umfeld profitieren. Zudem behinderten weder längere Hoch- noch





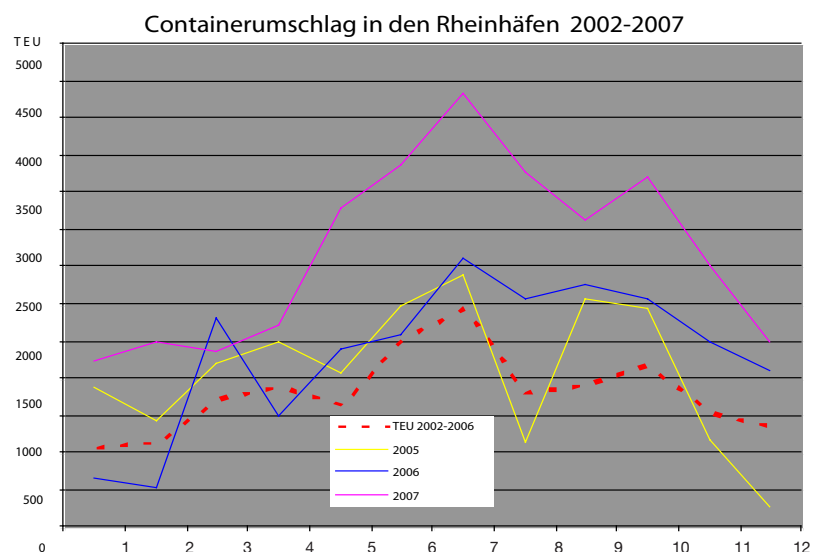
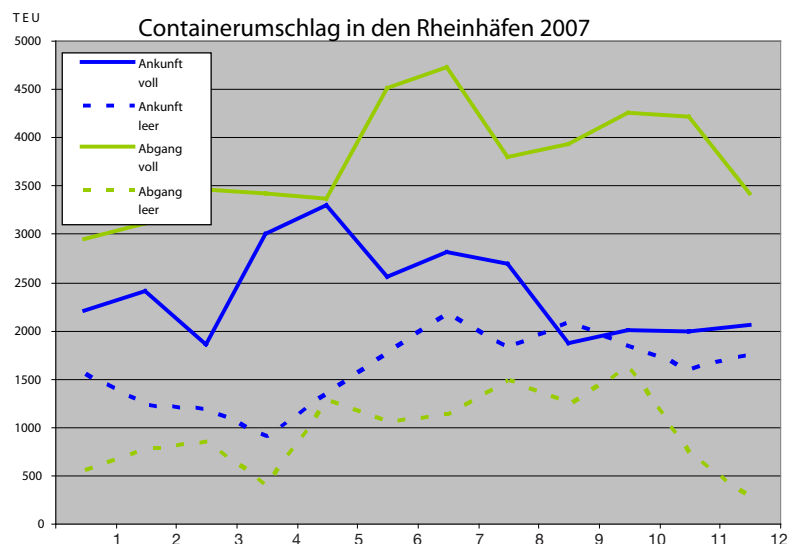
wurde. Der Verbrauch von Heizöl hat sich in der gleichen Zeit ebenfalls verringert, allerdings nicht um die gleiche Grössenordnung. Milde Temperaturen, verbesserte Isolation von Häusern, Substitution durch Erdgas und Alternativenenergien sind nur einige Gründe für den Minderverbrauch. Wegen der extrem hohen Produktpreise verzichteten die Konsumenten auf die Auffüllung ihrer Haustanks und leben seit zwei Jahren von ihren Vorräten. Diese werden denn auch mit einem historisch tiefen Füllgrad ausgewiesen.

Niederwasserperioden die Schifffahrt.

Die Schweizerischen Rheinhäfen haben damit ihre Position als grösste Umschlagsdrehseibe in der Schweiz gestärkt. Der Containerverkehr auf dem Rhein kann auch in Zukunft mit einem starken Wachstum rechnen. Vor dem Hintergrund beschränkter Kapazitäten von Strasse und Schiene ist eigentlich nur die Binnenschifffahrt in der Lage, die prognostizierten Mengen zu bewältigen. Die Bedeutung der Containerschifffahrt wird darum weiter zunehmen, auch vor dem Hintergrund der notwendigen Nachhaltigkeit globaler Transportketten.

Erdöl, Mineralölerzeugnisse rückläufig

Auch im Berichtsjahr 2007 haben die Importe von flüssigen Treib- und Brennstoffen einen Rückgang von 10% oder in Tonnen ausgedrückt, um 285'000 zu verzeichnen. Bereits im Jahre 2006 fielen die Importe um über 17%, so dass ein Drittel weniger über den Rhein zugeführt



Deutlich höher ausgefallen sind dagegen die Exporte von Heizöl-Schwer-Produkten. Diese Produkte fallen bei der Raffination im Inland an und müssen laufend vermarktet werden. Im Inland sind kaum mehr Abnehmer zu finden, so dass nur noch der Export in die Seehäfen als Bunkerfuel übrig bleibt.



Fahrgastschifffahrt

Kabinenschifffahrt

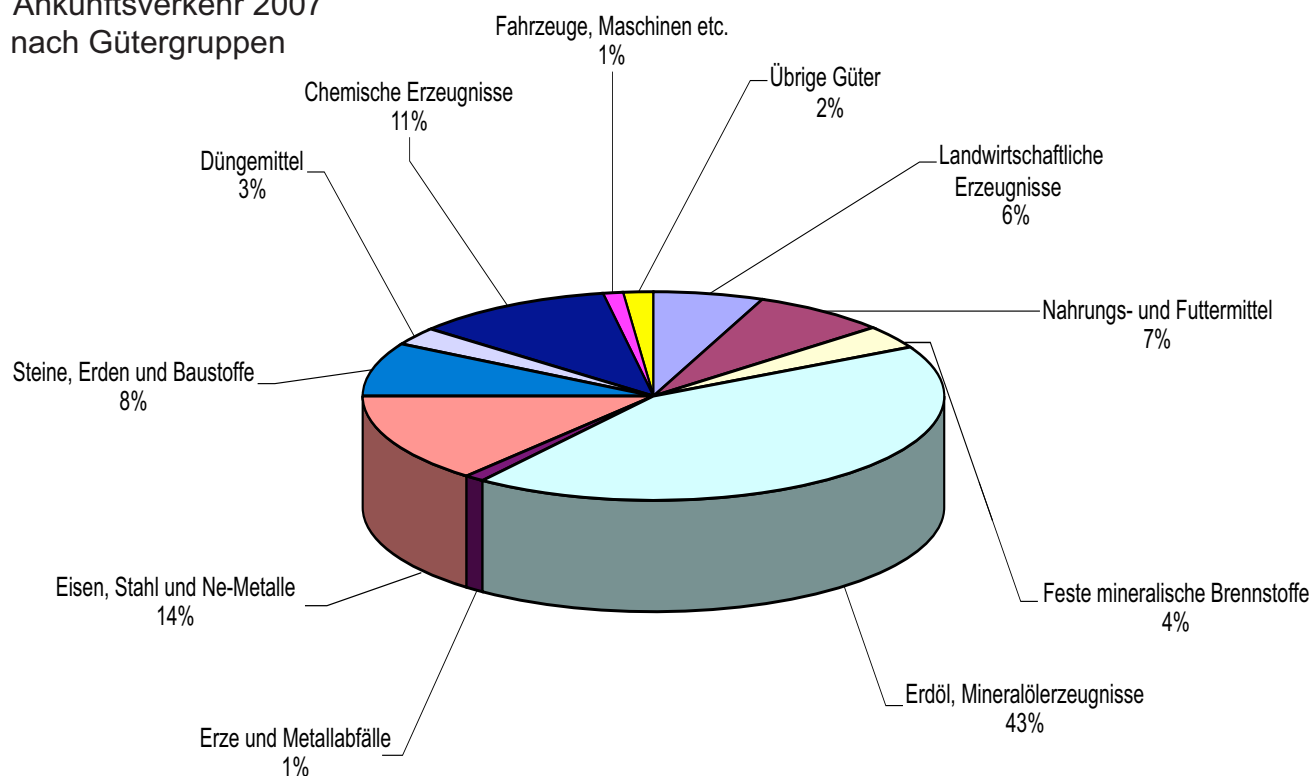
2007 waren es 55 Saisonschiffe (52 im Vorjahr), die die Passagiersteigeranlagen in Basel anfuhrten. Insgesamt 58'878 Passagiere, (-3,3% im Vergleich zum Vorjahr) wurden dabei berg- und talwärts befördert. Während der BaselWorld 2007 lagen 18 Hotelschiffe in Basel. Für 2008 zeichnet sich sowohl bei den Hotel- als auch bei den Saisonschiffen eine steigende Tendenz ab.

Regionaler Ausflugsschiffverkehr

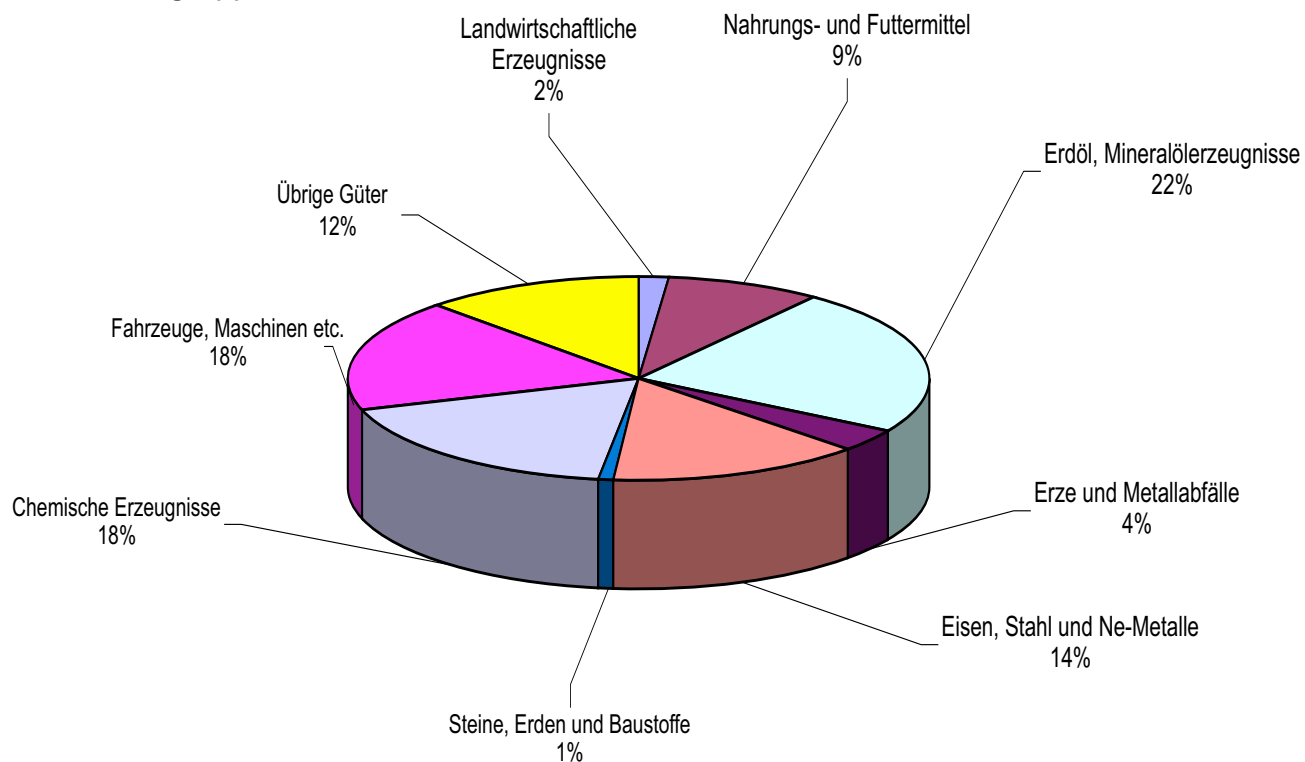
Die wetterbedingten Ausfälle bei den Kursfahrten (-33,9% im Vorjahresvergleich) konnten bei den Unterhaltungs- und Charterfahrten etwas kompensiert werden. So verzeichnen diese beiden Sparten zusammen einen Zuwachs um 21,3%. Insgesamt gingen die Passagierzahlen bei der Ausflugsschifffahrt um 15% im Vergleich zum Vorjahr zurück.

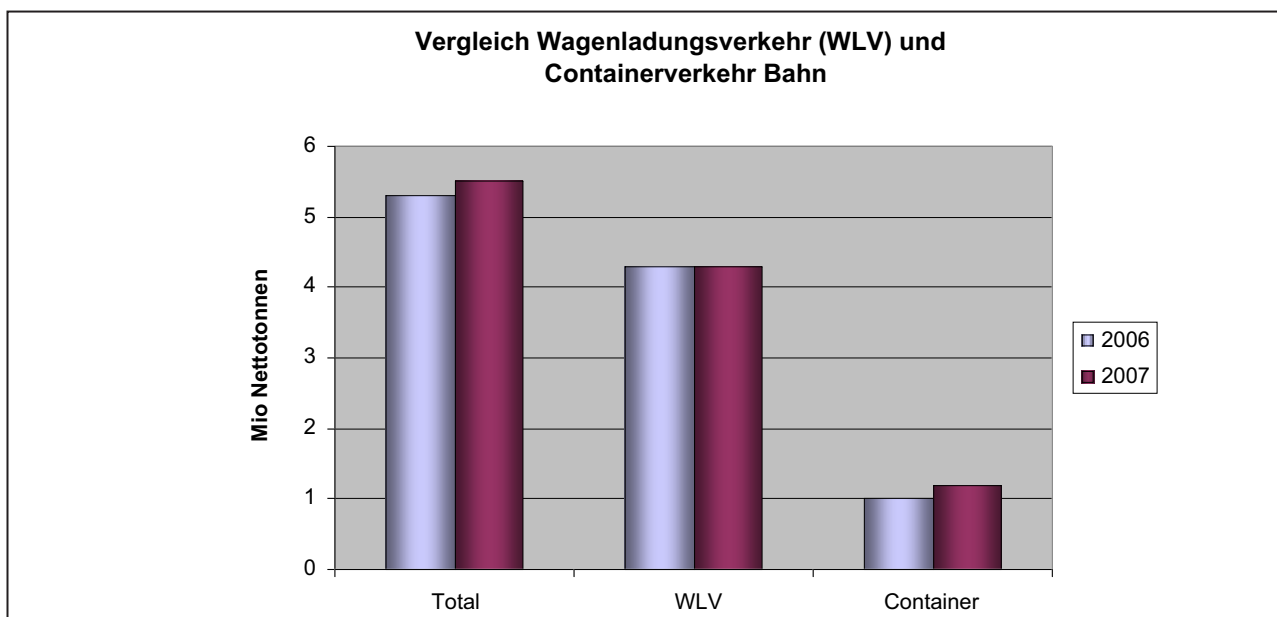
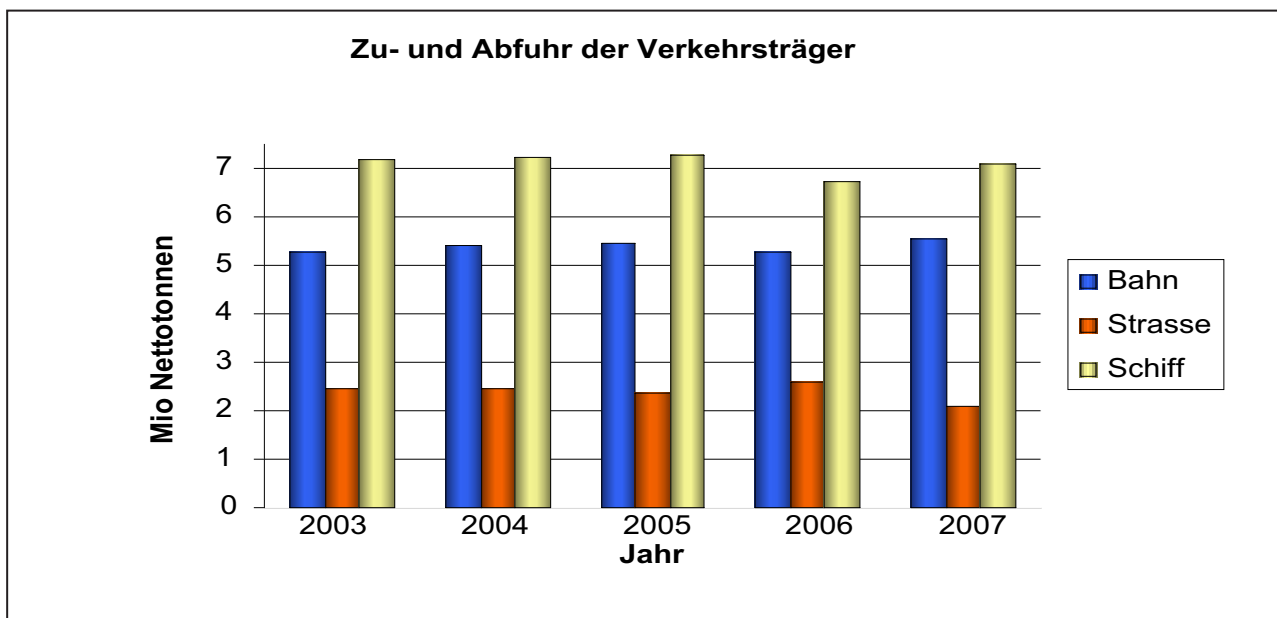
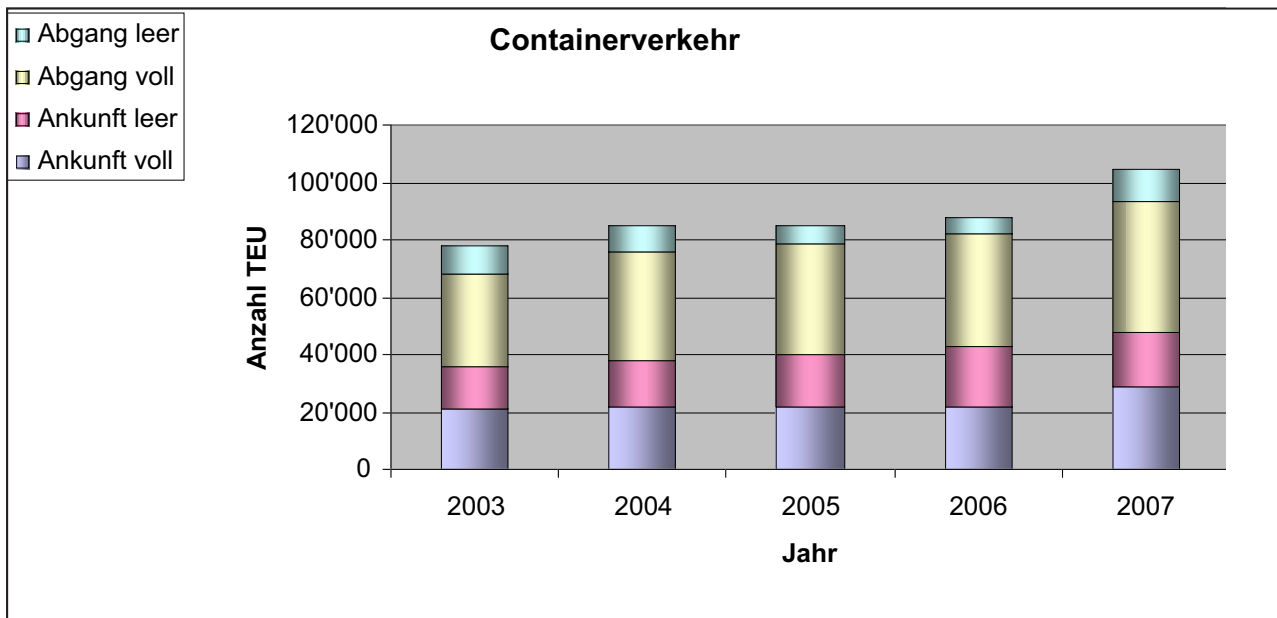


Ankunftsverkehr 2007 nach Gütergruppen



Abgangsverkehr 2007 nach Gütergruppen





Finanzen Rheinschiffahrtsgesellschaft Basel

Gesamtergebnis

Der Gewinn konnte im Jahr 2007 um CHF 620'337 auf CHF 3'639'966 gesteigert werden. Insgesamt wurde ein Cashflow von CHF 4'575'593 erwirtschaftet. In den Häfen Kleinhüningen und St. Johann konnte der Umschlag gesamthaft um 11,8% gesteigert werden. Diese Steigerung ist auf den höheren Umschlag bei Containern und Trockengütern zurückzuführen.

Bilanz

Die Bilanzen der Häfen der Kantone Basel-Landschaft und Basel-Stadt sind in Folge der unterschiedlichen Abschreibungspraxis bei den werterhaltenden Investitionen nicht vergleichbar.

Aufwand

Der um rund CHF 1 Mio. geringere Aufwand ist vor allem auf einen um 14,9% geringeren Personalaufwand und den tieferen Investitionen gegenüber dem Vorjahr zurückzuführen. Der übrige Aufwand liegt im mehrjährigen Mittel.

Ertrag

Der Gesamtertrag reduziert sich in der Berichtsperiode von CHF 10'428'443 um CHF 429'866 auf CHF 9'998'577. Die neue Regelung der Landverzinsung mit einer Reduktion um ca. CHF 400'000 durch das BAV an die Konzessionierte Hafenbahn des Kantons Basel-Stadt ist vorwiegend für den geringeren Ertrag massgebend.

Finanzen Rheinhäfen Kanton Basel-Landschaft

Gesamtergebnis

Mit einem Unternehmensgewinn von CHF 8'919'360 wird das Vorjahresergebnis um ganze 34,7% übertroffen. Etwas weniger markant fällt dagegen der Cash Flow aus und verbessert sich auf CHF 9'670'074 oder +27% gegenüber dem Vorjahr.

Diese ausserordentliche Performance ist nicht der konjunkturellen Verfassung der Wirtschaft zuzuschreiben, sondern ist das Ergebnis aus der Arealbewirtschaftung sowie der Kostendisziplin. Ungeachtet der guten Auftragslage der Logistikbranche, verzeichnen wir beim Import von Mineralölprodukten erneut einen Rückgang. Dieser Trend hat sich substantiell ebenfalls auf den Gesamtumschlag niedergeschlagen, womit wir gegenüber dem Vorjahr ein Minus von 0,2% konstatieren.

Bilanz

Im Dezember 2007 konnte – wenn auch mit einer mehrmonatigen Verzögerung – die Bootsgarage ihren Betrieb aufnehmen. Dies erklärt sich aufgrund der globalen Nachfrage nach Stahl und manifestiert sich in deutlich gestiegenen Gestehungskosten. Weitere Investitionen ergaben sich im Rahmen des Anschlusses an die Trennkanalisation Birsfelden (Cisterna).

Aufwand

Der Aufwand wurde sowohl in Bezug auf das Vorjahr (-16,9%) als auch gegenüber dem Budget (-5,1%) unterschritten. Dabei bewegten sich die relevanten Infrastrukturkosten im Umfang der Erwartungen. Andere Aktivitäten wurden primär unter dem Aspekt der Kompatibilität über die Zusammenführung der beiden Rheinhäfen per 01.01.2008 geplant und umgesetzt.

Ertrag

Die positive Ertragslage mit einem Anstieg beim Vermögensertrag von + 24,6 % ist auf die Baurechtszinsen zurückzuführen und lässt sich sowohl durch Zinsanpassungen als auch mit dem umschlagsabhängigen Staffelnzins erklären. Die im Vorjahr gebildete Rückstellung wurde gegenstandslos und konnte in der Folge aufgelöst werden.

Bilanz 2007

Aktiven

<i>Umlaufvermögen</i>	
- Kasse	19'448
- Postcheck	30'629
- Debitoren	1'253'640
- Transitorische Aktiven	351'081
- Kontokorrent Kanton	2'852'098
<i>Anlagevermögen</i>	
- Grundstücke	1
- Tiefbauten, Anlagen und Maschinen	573'625
	5'080'522

Passiven

<i>Fremdkapital kurzfristig</i>	
- Kreditoren	706'856
- Transitorische Passiven	23'170
- a.o. transitorische Passiven	-
Rückstellungen	232'607
<i>Fremdkapital langfristig</i>	
- Anlagekapital	477'923
- Gewinnablieferung an BS	3'639'966
	5'080'522

Erfolgsrechnung 2007

Aufwand	2007	2006	+ / - %
Personalaufwand	3'199'502	3'677'704	-14,9
Materialaufwand	118'563	123'102	-3,8
Mobilien, Maschinen, Fahrzeuge	14'228	24'161	-69,8
Wasser, Energie und Heizmaterial	269'596	331'083	-22,8
Baulicher Unterhalt	613'976	361'581	41,1
Übriger Unterhalt	206'323	228'374	-10,7
Mieten, Pachten und Benützungskosten	27'480	35'752	-30,1
Dienstleistungen und Honorare RSD	575'518	686'497	-19,3
Dienstleistungen und Honorare Rückbau St. Johann	22'088	287'452	-1201,4
Zinsen	16'173	57'425	-255,1
ausserperiodischer Sachaufwand	309'637	91'350	70,5
Ordentliche Abschreibungen	935'627	1'455'989	-55,6
Beiträge	49'900	48'343	3,1
Total Aufwand	6'358'611	7'408'814	-16,5
Gewinnablieferung an BS	3'639'966	3'019'528	17,0
	9'998'577	10'428'443	

Ertrag	2007	2006	+ / - %
Vermögensertrag	3'886'418	3'709'056	4,6
Gebühren für Amtshandlungen	124'266	119'516	3,8
Andere Benützungsgelbstleistungen	4'652'425	5'138'288	-10,4
Verkaufserlöse	298'406	347'593	-16,5
Rückerstattungen	195'466	277'997	-42,2
Übrige Entgelte	13'836	0	100
Bundesbeiträge	50'000	50'000	0'0
Beiträge anderer Kantone	750'510	777'980	-3,7
Übrige Beiträge für eigene Rechnung	27'250	8'013	70,6
Total Ertrag	9'998'577	10'428'443	-4,3
	9'998'577	10'428'443	

Investitionen 2007

Art der Investitionen

Hafenbauliche Anlagen

Strassen, Brücken Bahnanlagen

Grundrenovation Westflügel Hochbergerstrasse 160	353'808	
Trennkanalisation Südquaistrasse		416'997
Total nach Gruppen	353'808	416'997

Total Investitionen

770'805

Finanzen / Investitionen BL

Bilanz 2007

Aktiven

<i>Umlaufvermögen</i>	
- Kasse	132
- Postcheck	4'474
- Banken	1'341'426
- Debitoren	2'238'646
- Kontokorrent Kanton	893'158
- Transitorische Aktiven	21'330
<i>Anlagevermögen</i>	7'499'330
	11'998'496

Passiven

<i>Fremdkapital kurzfristig</i>	
- Kreditoren	794'850
- Transitorische Passiven	501'667
- Andere Verbindlichkeiten	1'493'564
- kurzfristige Rückstellung	-
<i>Fremdkapital langfristig</i>	
- Rückstellungen	289'055
- Gewinnablieferung an BL	8'919'360
	11'998'496

Erfolgsrechnung 2007

Aufwand	2007	2006	+ / - %
Personalaufwand	1'028'936	1'147'800	-10,4
Materialaufwand	51'675	51'815	-0,3
Mobilien, Maschinen, Fahrzeuge	60'919	52'899	+15,2
Energiekosten	79'281	93'480	-15,2
Baulicher Unterhalt	379'589	884'379	-57,1
Dienstleistungen Dritter	178'124	191'148	-6,8
Ordentliche Abschreibungen	750'714	814'015	-7,8
Ausserordentliche Abschreibungen	0	22'331	- 100,0
Rückstellung für Verluste	0	157'058	-100,0
Beiträge	34'595	34'908	-0,9
Beiträge an eigene Anstalten	30'000	12'573	+138,6
Entschädigung an Kanton BS	1'321'446	1'256'724	+5,2
Entschädigung an Gemeinde Birsfelden	30'000	30'000	
Total Aufwand	3'945'279	4'749'130	-16,9
Gewinnablieferung an BL	8'919'360	6'621'554	+34,7
	12'864'639	11'370'684	

Ertrag	2007	2006	+ / - %
Vermögensertrag	7'149'771	5'736'849	+24,6
Gebühren Amtshandlungen	1'967	2'650	-25,8
Andere Benützungsgeb., Dienstleistungen	5'332'261	5'393'597	-1,1
Verkaufserlöse	200	264	- 24,2
Rückerstattungen	219'927	235'624	-6,7
Kapitalzinserträge	2'661	1'700	+56,5
Auflösung Rückstellung	157'852		+100,0
Total Ertrag	12'864'639	11'370'684	+13,1
	12'864'639	11'370'684	

Investitionen 2007

Art der Investitionen	Hafenbauliche Anlagen	Strassen, Brücken Bahnanlagen	Diverses
Projektrealisierung Bootsgarage Cisterna Birsfelden, Trennkanalisation	586'349	156'516	
Erneuerungen Uferanlagen			10'713
Kommunikation / PR-Anteil BS			50'000
Total nach Gruppen	586'349	156'516	60'713
Total Investitionen		803'578	

Aufgrund unterschiedlicher Rechnungslegung sind die vorgelegten Finanzwerte BS/BL nur bedingt vergleichbar.

Der Verkehr auf dem Rhein im Detail 2007

Gesamtverkehr in den Rheinhäfen beider Basel

	Ankunft T	+/- VJ %	Abgang T	+/- VJ %	Total T	+/- VJ %	Anteil %
Basel-Stadt	2'896'658	9,7	564'162	23,9	3'460'830	11,8	49
Basel-Land	3'111'801	-5,2	535'599	44,0	3'647'400	-0,2	51
Total	6'008'469	1,5	1'099'761	32,9	7'108'230	5,3	100

Ankunftsverkehr nach Gütergruppen

	2007 t	2006 t	+/- VJ %
Landwirtschaftliche Erzeugnisse	365'471	283'573	28,9
Nahrungs- und Futtermittel	448'048	345'576	29,7
Feste mineralische Brennstoffe	222'185	144'943	53,3
Erdöl, Mineralölerzeugnisse	2'561'276	2'846'446	-10,0
Erze und Metallabfälle	72'196	113'357	-36,3
Eisen, Stahl und Ne-Metalle	837'106	769'218	8,8
Steine, Erden und Baustoffe	498'265	438'986	13,5
Düngemittel	171'459	160'596	6,8
Chemische Erzeugnisse	660'758	654'474	1,0
Fahrzeuge, Maschinen etc.	68'907	74'682	-7,7
Übrige Güter	102'798	90'483	13,6
Total	6'008'469	5'922'334	1,5

Abgangsverkehr nach Gütergruppen

	2007 t	2006 t	+/- VJ %
Landwirtschaftliche Erzeugnisse	18'652	15'598	19,6
Nahrungs- und Futtermittel	95'284	72'341	31,7
Feste mineralische Brennstoffe	0	0	0,0
Erdöl, Mineralölerzeugnisse	255'207	181'075	40,9
Erze und Metallabfälle	39'840	43'791	-9,0
Eisen, Stahl und Ne-Metalle	155'353	93'000	67,0
Steine, Erden und Baustoffe	9'701	14'605	-33,6
Düngemittel	401	447	-10,3
Chemische Erzeugnisse	196'294	119'589	64,1
Fahrzeuge, Maschinen etc.	195'455	175'271	11,5
Übrige Güter	133'574	111'676	19,6
Total	1'099'761	827'393	32,9

Containerverkehr 2007

Ankunft voll			Ankunft leer			Abgang voll			Abgang leer			Total			+/- VJ
20'	40'	TEU	20'	40'	TEU	20'	40'	TEU	20'	40'	TEU	20'	40'	TEU	%
14'163	7'246	28'655	2'686	8'307	19'300	12'790	16'124	45'038	6'493	2'440	11'373	36'132	34'117	104'366	18,6

Die Güterzufuhr und -abfuhr im Bahn- und Strassenverkehr

Abfuhr	T	+/- VJ %	Anteil %
Bahn	4'136'596	2,5	67,4
Strasse	1'999'442	-6,8	32,6
Total Abfuhr	6'136'038	-0,7	100,0

Zufuhr			
Bahn	1'397'463	13,7	94,7
Strasse	77'594	-62,2	5,3
Total Zufuhr	1'475'057	2,8	100,0

Zu- und Abfuhr			
Bahn	5'534'059	5,1	72,7
Strasse	2'077'036	-11,6	27,3
Total	7'611'095	-0,1	100,0

Personenschiffahrt

Kabinenschiffsverkehr international			
	Anzahl Fahrgäste		+/- in %
	2007	2006	
Bergverkehr	30'149	30'135	0,0
Talverkehr	28'729	30'766	-6,6
Total	58'878	60'901	-3,3

Ausflugsschiffsverkehr regional			
	Anzahl Fahrgäste		+/- in %
	2007	2006	
Kursfahrten	47'591	71'968	-33,9
Unterhaltungsfahrten	14'600	14'106	3,5
Charterfahrten	30'708	23'242	32,1
Total	92'899	109'316	-15,0



... zu den Schweizerischen Rheinhäfen



aus den
Rheinhäfen beider Basel

werden die
**Schweizerischen
Rheinhäfen**

